

Digital

Digitale Vernetzung – das Fundament der Zukunft für nachhaltige Immobilien – die Quintessenz des Berliner 40 Percent Symposiums

Nachhaltige Gebäude entstehen nur, wenn die Immobilienbranche sich neuester, intelligenter Technologien bedient und sich einer digitalen Vernetzung öffnet. Dies war die einhellige Meinung der Teilnehmer des diesjährigen 40 Percent Symposiums, das am 12. April in Berlin stattfand. Mit direktem Blick auf den benachbarten Berliner Dom diskutierten rund 80 hochkarätige Teilnehmer aus der Immobilienbranche zu den Themen PropTech und Nachhaltigkeit. Für John Pike, Gründer des 40 Percent Symposiums, und ES EnviroSustain als Gastgeber der Veranstaltung war es – nach den Diskussionen auf den letztjährigen Symposien über Sinn und Notwendigkeit von Nachhaltigkeit – in diesem Jahr wichtig, verstärkt über Umsetzungsmöglichkeiten zu sprechen. Der Brückenschlag zu der kontinuierlich wachsenden Zahl an innovativen Proptech-Unternehmen sollte Methoden und konkrete Technologien aufzeigen und einen Diskurs darüber anregen, wie deren Implementierung den Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand ebnen kann.



Ein Videorückblick auf das Symposium per KLICK auf das Bild

Mangelnder Veränderungswillen

So kommt etwa Martin Rodeck, Deutschlandchef des Entwicklers OVG Real Estate (OVG), zu dem Schluss, dass die Technologien zur Datenanalyse bereitstünden, gleichwohl aber noch Fortschritte erforderlich seien, wenn es um das Sammeln der Daten und um deren Nutzung geht. Benjamin Kott, Gründer der Datenanalyseplattform Fabriq, zeichnete zunächst ein düsteres Bild der Lage, in dem er feststellte, dass wir dabei seien, den Kampf gegen die Klimaerwärmung zu verlieren. Für den Gebäudesektor sieht er daher eine Öffnung für neueste Technologien in der Bewirtschaftung als zwingend notwendig an. Die landläufig vorherrschende Meinung, dass die benötigte Infrastruktur (wie etwa Sensoren und Zähler) teuer seien, gehöre für ihn der Vergangenheit an und deute lediglich auf mangelnden Veränderungswillen hin.

Der diesjährige inhaltliche Partner der Veranstaltung, die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), beteiligte sich durch Beiträge von Dr. Christine Lemaître und Prof. Dr. Michael Braungart. Die neue Version des DGNB-Zertifizierungssystems mit einem gestärkten Circular Economy-Ansatz wurde vorgestellt und Prof. Dr. Braungart führte den Teilnehmern die Wichtigkeit von einer grundsätzlich offeneren Denkweise im Bereich Nachhaltigkeit vor Augen. Schließlich bekamen an den in diesem Jahr neu eingeführten sogenannten „Disrupter Round Tables“ sieben PropTechs die Gelegenheit, ihre Geschäftsmodelle den Teilnehmern in Kleingruppen während je sieben Minuten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren.

Bei der sich anschließenden Themenrunde „Arbeit & Mobilität“ waren sich die Teilnehmer überwiegend einig, dass Gebäudeeffizienz nicht nur auf Energie zu reduzieren sei, sondern vielmehr auch die Themen Gesundheit und Wohlbefinden und eine effizientere Flächennutzung, angepasst an sich veränderte Arbeitswelten, eine zukünftig nachhaltige Immobilie auszeichnen. Dazu gehöre auch, dass die sich ausweitende Vernetzung und Mobilität möglicherweise zu einem sinkenden Flächenbedarf für die gleiche Anzahl von Arbeitnehmern führen kann.

ES EnviroSustain freut sich auch in diesem Jahr wieder über ein gelungenes Symposium mit wertvollen inhaltlichen Anregungen, auch für die Arbeit mit ihren Kunden. Im Mai 2019 wird ES EnviroSustain gemeinsam mit John Pike und interessierten Teilnehmern die geführten Diskussionen mit Blick auf den Berliner Dom wieder aufgreifen und vertiefen.

Die ES EnviroSustain GmbH wurde 2001 durch die geschäftsführenden Gesellschafter Frank Burchardi und Dr. Birgit Memminger-Rieve gegründet. Das Leitmotiv war und ist die Nachhaltigkeit (Sustainability) und der Umweltschutz (Environment=Umwelt). Die ES EnviroSustain GmbH begutachtet, bewertet und zertifiziert Immobilien in ganz Europa – gleich ob Projektentwicklung, Sanierung, Neubau oder Bestand. Die Schwerpunkte sind dabei bautechnische Zustands-bewertungen, Bau- und Projektmanagement, Umweltrisikobewertung, Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement wie auch Green Building-Zertifizierungen mit wachsender Bedeutung von Portfoliozertifizierungen. Das interdisziplinäre Team bestehend aus Architekten, Bau-, Verfahrens- und Umweltingenieuren sowie Geologen arbeitet in den Niederlassungen Berlin, Frankfurt am Main, Stuttgart und Flensburg mit langjährigem Know-how und der Vision, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Frau Dr. Birgit Memminger-Rieve ist u. a. Vorstandsmitglied im VGIE, dem Verein zur Förderung der Nutzung von Geothermie und weiteren Innovativen Energieformen e. V. mit Sitz in Berlin.

Red.



Mmh, Zuckerrohr ...

... das kleine süße Glück!

Für das größere Glück im Leben braucht Samir eine Schule und eine gute Grundbildung.

Sie können uns beim Schulbau helfen!

www.deswos.de



Deutsche Entwicklungshilfe
für soziales Wohnungs- und
Siedlungswesen e.V.

Spendenkonto DESWOS 660 22 21
Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98